**Zeitschrift:** Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

**Band:** 52 (1954)

Heft: 1

Rubrik: Mitteilungen

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Rach der Diphtherieschutzimpsung wurden nun auch viele andere solche Schutzmethoden gegen verschieden Insektionen gesunden. Teils sind es Sera, teils Impsstoffe. Der Starretramps, Tetanus, wird wirksam mit Serum behandelt; Milzbrand, Gasbrand gehören auch hierhin. Bichtig ist immer, daß möglichst stüheingegriffen wird, bevor die Bakterien zwiel Schaden gestistet und Vist erzeugt haben. Daher wurden später Wenschen, die in Berhältnisse konnen fonnten, wo sie sich inszieren würden, vorher schon mit bestimmten Impsstoffen gesimpst. So haben unsere Militärbehörden große Teile der schweizerischen Armee sür die Grenzbestung während des letzten Krieges gegen Inphus und Tetanus impsen lassen, sassensches dies in gefährdete Länder begeben, sassensche sich vorsichtig vorher gegen diese und andere Seuchen impsen; dadurch machen sie eine abgeschwächte Krankheit durch, die sie unempfängslich gegen die richtige Krankheit macht.

Aber daneben hat die Forschung nicht geruht, um auch chemische Medikamente zu sinden, die schon ausgebrochene Krankheiten, die auf Insektion beruhen, zu heisen vermögen. So wurden in den Dreißiger Jahren Sulsonamide gesunden, die oft bewundernswerte Heilungen hervorriesen; in den letzten zehn Jahren sind die sogenannten Bakteriostatica dazugekommen; dies sind Mittel, die aus verschiedenen Schinmelpilzen herstammen; diese haben die Fähigseit, den Bakterien ein nötiges Ferment zu entziehen, so daß diese sich weiterentwickeln können. Wan muß allerdings auspassen und diese Mittel nicht zu oft benutzen und nur wenn es wirklich nötig ist; denn wie der Körper gegen die Bakterien unempfängssche Mittel unempfängsen die Bakterien gegen diese Mittel unempfängs

lich werden; dann nüten sie gegen diese Bakterien nicht mehr. So hat man festgestellt, daß von verschiedenen Bakterienarten heute unempfängliche Stämme entstanden sind.

Die Tuberfulose war lange die Krankheit, die am wenigsten durch Arzneimittel beeinflußt werden konnte. Erst in den letzten Jahren hat man zwei Mittel gefunden, die auch diese Seuche scheinbar zur Ausheilung bringen können. Sie sind unter dem Namen PAS (Paraaminosalichlesure) und Rimison bekannt geworden.

## Jur gefl. Notiz!

Nach Erscheinen dieser Nummer wird die Buchdruckerei Werder AG. die Nachnahmen für die "Schweizer Hebamme" pro 1954 mit

#### Fr. 4.20

versenden. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß laut § 31 der Statuten das Abonnement für alle deutschsprechenden Mitglieder des Schweizerischen Sebanmenverbandes oblisgatorisch ist. Sie werden deshalb ersucht, die Rachnahmen nicht zurüczusenden und dasür zu sorgen, daß bei Abwesenheit die Angehörigen sie einlösen, wenn der Postbote kommt. Abonnentinnen, welche nicht Mitglieder des Schweizerischen Sebammenverbandes sind und die Zeitung nicht mehr halten wollen, sind gebeten, sich bis längstens am 15. Januar abzumelden.

Buchdruderei Werder 216., Bern

## Schweiz. Kebammenverband

#### Zentralvorstand

#### Jubilarinnen

Sektion Aargau Frau Frep-Frep, Aspensbüren Frau Widmer-Schück, Baden Sektion Kheintal Frau Zünd-Germann, Balgach

#### Mitteilung

Hinweisend auf den Artikel betreffend Normalarbeitsvertrag für Hebammen (siehe Protokoll in Nr. 11 der Zeitung) teilt uns Frau Herren, die für uns in der Biga, Bern, vorssprach, folgendes mit:

I. Normalarbeitsverträge kommen nur im Uns gestelltenverhältnis in Frage, zum Beispiel Spitalhebammen oder Mütters und Säugs lingsheimsbebammen usw.

II. Es wäre zu versuchen, ob vom Schweizeris schen Hebammenverband aus eine eidgenöfs sische, einheitliche Zahlungsregelung zu erreichen wäre. Aussichten sedoch gleich Null, weil die Sanitätsdepartemente kantonal ge-

regelt find.

Liebe Kolleginnen!

Die Schwelle des neuen Jahres haben wir nun wieder überschritten. Dankbar schauen wir zurück ins alte und tapfer wollen wir vorwärts schauen ins neue Jahr. Als scheidender Zentralvorstand wünschen wir allen Kolleginnen im ganzen Schweizerland recht viel Glück und Gottes Segen im neuen Jahr.

Wir denken auch an die Mitglieder des neuen Zentralvorstandes und wünschen ihnen ganz speziell viel Glück, dies auch im Wirken für uns

feren Berband.

Für den abtretenden Zentralvorstand: Die Präsidentin: Die Aktuarin: Schw. Ida Niklaus Frau L. Schädli Sehr geehrte Rolleginnen,

Wir erlauben uns, euch, liebe Kolleginnen, recht herzlich zu begrüßen. Dem scheidenden Komitee möchten wir die geleistet Arbeit bestens verdanken, denn wir nehmen an, daß seine Aufgade nicht immer leicht war. Speziell dem großen Arbeitsauswand von Schwester Jda Rislaus, St. Gallen, gebührt herzlicher Dank.

Wir hoffen, den uns gestellten Anforderungen gerecht zu werden. Bor allem wünschen wir eine freudige Jusammenarbeit mit den Kommissionen und den verschiedenen Sektionen. Wir zählen auf den guten Willen aller zu einer guten Berständigung, auf daß wir stolz auf den Schweizerischen Hebammenberband sein können.

Gott möge uns beistehen, unsere Aufgabe zu erfüllen. Das neue Komitee übermittelt ihnen die erste Botschaft und wünscht ihnen ein segensereiches neues Fahr.

Der Zentralvorstand geht ab 1. Fanuar 1954 zum ersten Mal an die Welschschweiz, Sektion Komande, über. Unläßlich ihrer Sigung vom 26. November 1953 in der Frauenklinik in Lausanne hat diese Sektion folgende Kolleginnen gewählt:

Bräfidentin: Mlle Marcelle Brocher, Bandoeuvres, Genève. Tel. (022) 80830.

Bizepräfidentin: Mlle Sufanne Schenk, Epalinges fur Laufanne. Tel. (021) 234506.

Sefretärin: Mme R. Rapaz-Trottet, Alpina, Chefières/Ollon. Tel. (025) 32239.

Kassierin: Mme M. Winter-Righetti, chemin des Bains 28, Lausanne. Tel. (021) 282874.

Beisitzerin: Mlle Berthe Gallandat, Rovrah/Yvonand (Baud). Tel. (024) 51156.

Wir bitten sie, diese Adressen für die zukunftige Korrespondenz zu benüten.

Die Sekretärin: Die Präfidentin: M. Rapaz-Trottet Marcelle Brocher

#### Rrankenkasse

Bereits haben wir die Schwelle ins neue Jahr überschritten. Was dieses uns auch bringen möge, wir wollen alles aus Gottes Hand annehmen, Liebes und Leides, Er schenkt uns beides, Er schenkt uns aber auch die Kraft, alles zu tragen.

Wir wünschen allen unseren Mitgliedern ein recht frohes, glückliches und gesegnetes neues Jahr. Für die Krankenkasse-Kommission:

Frau Selfenftein.

#### Krankmeldungen

Frau M. Meffer, Spelkofen Mile E. Golley, Le Sentier Frl. A. Ballon, Bern-Wabern Frau E. Haefeli, Unterentfelden Frl. M. Wenger, Bern Frau J. von Rohr, Winznau Frau A. Göldi, Lienz-Rüti Frl. R. Zaugg, Wynigen Mme N. Petremand, Neuenburg Mme E. Progin, Ballorbe Frau A. Morf, Kloten Mile E. Bodoz, Chexbres Wile C. Kaifer, Cjtavaher Sr. M. Maag, Thanngen Frau D. Lippuner, Buchs Mme A. Fafel, Freiburg Mme Grijoni, Beven Frau M. Hiltebrand, Adliswil Mme M. Bögli, Freiburg Frl. A. Schelling, Berned Frau G. Baumann, Wassen Frau M. Aeberhard, Boswil Frau L. Hulliger, Möhlin Sig. R. Corfu, Roveredo Mme F. Gallandat, Rovray Frau A. Pfenninger, Triengen Frau E. Roth, Rheinfelden Frau E. Kaspar, Aarau Frau M. Riedwyl, Belp Frl. M. Liechti, Zäziwil

## Tak Taka Taka T

#### Frohes Neujahr

Die Menschen wünschen es sich, jedesmal, wenn der 31. Dezember dem 1. Januar die Hand reicht. Alle wünschen ein frohes Jahr: Gute und we-

Alle wünschen ein frohes Jahr: Gute und weniger Gute, Christen und Nichtchristen, Junge und Breise, Gesunde und Leidende, Reiche und Darbende. Sie wünschen es sich und dem Mismenschen; sie wünschen es trot der Entstäuschungen in den enteisten Monafen: sie wünscheu es, obgleich die Zukunft im Dämmer liegt und Schaften nach ihr areisen.

Die Menschen haben recht: "Frohes Neujahr!"
Stand nicht im vergangenen Jahr, undeiret von Regen und Sturm und Gewister, jeden Tag die Sonne auf? Senkte sich nicht jeden Abend die Auhe der Nacht auf die ermüdete Erde? And wenn in schlasson Stunden das dange Auge den Himmel suchte, las es dann nicht die leuchtende Schrift am Firmament, den "Sternenhimmel", den Martin Greif in seinem gleichnamigen Gedicht so schoft so

Es gab' noch mehr der Jähren In dieser trüben Welf, Wenn nicht die Sterne wären Dort am Himmelszelt; Wenn sie nicht niederschauten In jeder klaren Nacht Und uns dabei vertrauten, Daß einer droben wacht.

Das Auge, das Daterauge des "Einen", der während der Dunkelheit "droben wacht", sieht uns auch in der Kelligkeit des Tages, in der Mühe der Arbeit und in der Orangsal des Leids. "Der alte Gott lebt noch", sagte eine schlichte Erzählung. Und so glauben und wissen wie alle. Wenn aber Gott lebt und uns am Eingang des nenen Jahres erwartet, sollen wir da nicht vertrauenden und zudersichtlichen Herzens einander wünschen:

"Frohes Neujahr?"

Frau K. Höhn, Thalwil

Frau R. Walker, Stoos-Schwyz Frau M. Neuenschwander, Gr'höchstetten

Frau E. Peters, Höngg-Zürich Mme Jupet, Le Mouret Mme S. Fraillard, Morges Mme M. Gauthen, Genf

Frau M. Rupp, Engelburg

Die Raffierin: J. Sigel.

#### IN MEMORIAM I

#### Frau Ida von Rohr=Gubler

Traurig und schwer verhallt die Totenglocke und eine liebe Kollegin ift für immer von uns gegangen.

In den Abendstunden des 4. Dezember 1953 starb in Wingnau (Solothurn) unsere unver-

geßliche Frau von Rohr. Am 1. August 1888 geboren und mit drei Beschwiftern aufgewachsen, durchlief fie als aufgeweckte Tochter in Niedergosgen die Schule. In den Bally-Schuhfabriken sand sie später ihre Anstellung. Offenbar drängte ihre Gewissen-haftigkeit und Treue noch nach größerer Berantwortung und der Berufung folgend, trat fie in Basel in die Hebammenschule ein. Am 12. Juli 1910 wurde Frau von Rohr als Hebamme batentiert.

Die vielen Jahre der felbstlofen Aufopferung Die vielen Jahre der selbstosen Aufpeperung drückten Frau von Rohr die innere Bollskommenheit und Größe auf. Ernsthaftigkeit und eine außerordentsliche Bescheidenheit waren ihr eigen und nie hörte man sie mit ihrer reichen Ersahrung prahlen. Bolle 43 Jahre durste sie ihren sieden Beruf ausüben und den Müttern

mit Rat und Tat beistehen.

Trauer liegt heute über ihrem einstigen Wirtungsfreis und die große Dankbarkeit der vielen Mütter legt das wahre Zeugnis ihres großen Lebenswerkes ab. Auch in einer glücklichen Ehe, in welcher ihr eine Tochter geschenkt wurde, sollte ihre mütterliche Art voll zur Geltung kommen. Leider ließ die Gesundheit von Frau von Kohr öfters zu wünschen übrig und so wurde sie auch im Herbst des vorigen Jahres jäh aus Beruf und Familie herausgerissen, um durch einen länneren Kurausenthalt ihrem heimtlickschen Leiden Einhalt zu gebieten. Anscheinend geheilt, kehrte sie zu ihren Lieben zurück, doch sollte trotz allem die Krankheit Sieger bleiben und das reiche Erdenleben ihrem Ende zuführen. In den letten zweieinhalb Monaten durchkämpfte fie manche schwere Schmerzensstunde.

Frau von Rohr war ein tieffühlender Mensch; um fo mehr machten ihr des Lebens harte Seiten oft zu schaffen. Die Trennung von ihrem Beruf war schwer, doch hat sie sich siegreich durchgerungen mit der Gewißheit, das Leben boll ausgenütt und reichen Segen gespendet zu

Im Glanze der Adventskerzen hat Frau von Rohr still von uns Abschied genommen und ist als leuchtender Stern zur ewigen Beimat ein= gegangen. Die große Lücke, welche fie bei uns hinterläßt, soll in stiller Dankbarkeit und nie erlöschender Verehrung für unsere tote Kollegin demütig getragen werden. Sie ruhe im Frieden! Seftion Solothurn:

Die Brafidentin: R. Wüthrich.

Im hohen Alter von 87 Jahren hat Gott der Herr Fräulein Rath. Jahn

heimgerufen. Sie war eine tüchtige, pflichts bewußte Hebamme, welche in der Gemeinde Uzmoos sehr geschätzt war. Das kam so recht zum Bewußtsein, als sie im Jahre 1947 ihr 50jähriges Jubiläum feiern konnte. Trop ihres hohen Alters und mancherlei Be-

schwerden hat sie immer an den Versammlungen mit regem Interesse teilgenommen und wir vermissen unsere Seniorin sehr. Gott schenke ihr die ewige Ruhe.

Sektion Sargans-Werdenberg: B. N.

#### Seltionsnachrichten

Settion Margau. Bu den fommenden Fefttagen und zum Jahreswechsel wünschen wir allen Kolleginnen von nah und fern viel Glück und Gottes reichen Segen.

Freitag, den 15. Januar 1954, 14 Uhr, findet unfere Generalversammlung im alkohol= freien Restaurant Selvetia in Aarau statt. Borher ist im Vorraum Gelegenheit, den Jahressbeitrag zu entrichten. Wir danken allen, die der Kaffierin die Mehrarbeit der Nachnahme zum Einzug ersparen. Der Beitrag an den Schweizerischen Sebammenverband ift nun 3 Fr. und der

Sektionsbeitrag 4 Fr. Da uns dieses Jahr mit der Durchführung der schweizerischen Delegiertenversammlung jehr viele Ausgaben erwachsen, machen wir an der Generalversammlung wieder einen Glückssad und bitten um nette Päcklein im Wert von 1 Fr. Wer verhindert ist zu kommen, soll seine Gabe an Sr. Käthy Hendry, Lorrainweg, Aarau, schicken.

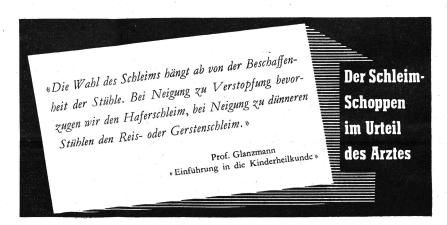
Wir freuen uns, die folgenden Jubilarinnen mit 40 Jahren Berufsarbeit feiern zu dürfen: Frau Widmer in Baden und Frau Frei in Asp Densbüren. Für 25jährige Witgliedschaft (nicht mit 25 Jahre Hebamme zu verwechseln) erhalten das silberne Löffeli: Frau Aebischer, Alterswil; Frau Aeberhard, Boswil; Frau Locher, Wislischen; Frau Muntwiler, Schneifingen; Frau Ruflin, Schüpfhart; Frau Bogler, Obersrohrdorf. Wir hoffen, daß alle die genannten Kolleginnen an der Versammlung anwesend fein fonnen.

Wiederum wird uns der fehr verehrte Chefarzt herr Dr. Wefpi mit einem Vortrag dienen. Er spricht über die Ursachen des Absterbens des Kindes mährend der Geburt und zeigt die hängende Wiederbelebungsmethode.

In Unbetracht der Bichtigkeit der Traktan-den und des Vortrages zur Weiterbildung erwarten wir am 15. Januar recht viele Bebammen.

Namens des Vorstandes ladet freundlich ein Die Bräfidentin: Frau Jehle.

Settion Bafelland. (Rachruf.) Schon gum zweiten Male mußten wir Hebammen in diesem Jahre eine Kollegin zum Friedhof begleiten. Es ist Fräulein Martha Grollimund aus Mut-tenz; sie starb kurz nach ihrem 62. Geburtstag. Sie besuchte die Schulen von Muttenz und arbeitete hernach im elterlichen Landwirtschaftsbetrieb. Im Jahre 1916 entschloß sie sich, den Hebammenberuf zu erlernen, da in Muttenz eine zweite Sebamme benötigt wurde. Während dreißig Jahren übte sie ihren schönen und oft





Die vier GALACTINA-Schleimsorten ermöglichen es, dem Säugling die seinem Alter und seiner individuellen Empfindlichkeit entsprechende Nahrung zu bieten und sie seiner Entwicklung schrittweise anzupassen.

Reisschleim ist am indifferentesten und wird vom Arzt vor allem für junge, empfindliche und zu Durchfall neigende Kinder empfohlen.

Der gehaltreichere Gerstenschleim wird vom gesunden Säugling ebenfalls schon früh gut vertragen; er wirkt etwas weniger stopfend als Reisschleim. Vom 3. Monat an kann der kalorienreiche Haferschleim gegeben werden, der auch bei Neigung zu Verstopfung gute Dienste leistet.

Der mineralstoffreiche Hirseschleim fördert den Aufbau des Skeletts und hat einen günstigen Einfluss auf eine ungestörte Entwicklung der Haut und der Haare.

Vorgekochter GALACTINA-Schleim aus Hafer, Gerste, Reis, Hirse

auch schweren Beruf aus, bis sie im Jahre 1946 einen Hirnschlag erlitt. Leider konnte sie, trot vorübergehender Besserung, ihren Beruf nicht mehr ausüben. Sie trug ihre Krankheit mit viel Kraft und Mut und wurde von ihren Berwandten liebevoll gepflegt. In letzter Zeit versichlimmerte sich der Zustand mehr und mehr und am 30. November wurde fie von ihrem Leiden erlöft.

Eine große Trauergemeinde begleitete Fraulein Grollimund zu Grabe und an ihrem Geleite tonnte man erkennen, wie beliebt die Beim= gegangene war. Wir Sebammen vom Kanton Baselland trauern ebenfalls um die liebe Kol-

legin. — — Bis zum Erscheinen dieser Zeilen werden die Feiertage vorüber sein. Hoffe, daß alle Kolsleginnen gesegnete Weihnachtstage verbringen durften. Zum neuen Jahr wünschen wir allen viel Gutes, vor allem, daß die Kranfen ihre Gesundheit wieder erlangen dürsen, fernerhin Wohlergehen in Familie und Beruf.

Für den Borftand: Frau Schaub.

Sektion Bern. Unsere Hauptversammlung findet Mittwoch, den 20. Januar 1954, punkt 14 Uhr, im Frauenspital statt. Herr Prof. Neuweiler wird uns einen Bortrag halten.

Nach Einzahlung des Jahresbeitrages fön-nen die Ausweise der Präsidentin, Frau Herren, Tulpenweg 30, Liebefeld, zum Abstempeln eingeschickt werden. Bitte Rückporto nicht ber-

Den franken Kolleginnen wünscht recht gute Befferung und allen Mitgliedern ein glüchaftes neues Jahr

Für den Borftand: M. Rohrer=Eggler.

Seftion Freiburg. Wenn diese Zeilen ersicheinen werden, haben wir die Schwelle des neuen Jahres überschritten. Wir hoffen, daß Weihnachten euch allen frohe Stunden gebracht hat. Ganz besonders gedenken wir derjenigen unserer Kolleginnen, die Leid ersahren, und derjenigen, die einsam find. Mögen alle in der Rabe des göttlichen Rindes den Troft und die Starfung empfangen haben, deren fie bedurften.

Wir wünschen, daß das Jahr 1954 uns allen das bringe, dessen wir bedürfen, wie Gesundheit, Freude und Arbeit. Allen Kolleginnen wünschen wir ein gutes und gesegnetes neues Jahr.

Der Vorstand.

Zwei unserer Kolleginnen sind in Trauer versett worden, Mademoiselle Marchon und Mme

#### SCHWEIZERHAUS

Spezialprodukte für

#### Säuglings- und Kinderpflege



zuverlässige Heil- und Vorbeugungsmittel für die Pflege des Säuglings und des Kleinkindes. Tausendfach erprobt und bewährt.

#### Dr. Gubser-Knoch A.G. Schweizerhaus GLARUS

### Citretten-Kinder weinen wenig, sind zufrieden, schlafen viel und ruhig!

Schwangerschafts-Erbrechen

wird behoben durch "HYGRAMIN Hebammen verlangen Muster zur Abgabe an die jungen Mütter von der

NOVAVITA AG., Postfach, Zürich 27.

Python-Marchon, die ihre Mutter verloren haben. Sie feien unferer berglichen Teilnahme versichert. Wieviele Bebammen, die im Frauenspital gewesen sind, erinnern sich nicht der allzeit gütigen Mme Marchon. Und wie hat sie sich bemüht, ihre zahlreiche Kinderschar gut zu erziehen. Nun war sie seit langen Monaten leisdend, ertrug aber ihre Schmerzen geduldig im Aufblick zu Gott. Sie ruhe im Frieden.

3. Chablais.

Settion Oberwallis. Bei strahlend schönem Wetter hatten wir Hebammen, wohl ein halbes Hundert an der Zahl, im Hotel Mont Cervin in Bifp, eine Versammlung zu Ehren unserer Jubilarinnen.

Nach der Begrüßung durch die Präsidentin, Frl. Albrecht, führte uns Berr Menlan, Bertreter der Firma Neftlé, durch das ganze Rahrungsmittelparadies der Sänglinge in feiner kurzen, aber gut abgefaßten Rede. Im weiteren fprach die neue Säuglingsschwester, Sr. Therese Fuchs, zu den Hebammen. Es werden an vielen Orten Mütterberatungsstellen entstehen, welche den Müttern unentgeltlich zur Berfügung stehen werden. Möge Gr. Theres recht viel Blück beschieden sein.

Unsere Jubilarinnen, an einem Tisch, der reich mit Blumen geschmückt war, waren alle anwesend, dis auf Frl. Loretan, die als 81jährige Seniorin gesundheitshalber an der Feier nicht teilnehmen konnte. 23 Bebammen konnten wir feiern, die alle seit der Gründung des Versbandes im Jahre 1926 treue Mitglieder dess felben waren. Es find dies:

Frau Marie Bellwald, Wiler Frau Fux-Williner, Embd Frau Marie Furrer, Zermatt Frau Marie Hofftetter, Salgesch Fran Antte Popperlet, Eutgen, Fran Dieschier, Dberwald Fran Sieschier, Oberwald Fran Salome Heinen, Ernen Fran Ida Imhof, Brig Fran Imhof-Imhasle, Binn Fran Imfand-Wlatter, Ulrichen Frau Kalbermatten-Benet, Saas-Balen Frau Katharina Locher, Ergisch Frl. Klothilde Loretan, Brig

Frau Ceonie Lagger, Münster Frau Cäcilia Lutz, Steg Frau Michlig, Ried-Brig Frau Wersen-Murmann, Ferden Fran Oliva Vellen, Cyholz Fran Pfannnatter, Cifcholl Fran Ruff-Zuber, Törbel Fran Linzentini, Bifp

Frl. Ida Walter, Brig Frau Zuber, Kanda

Sie alle wurden einzeln mit einem Wappen-Erinnerungsteller geehrt.

Bur Verschönerung der Feier murden Bedichte vorgetragen, Theater gespielt, von zwei Töchtern Tänze vorgeführt, von einem sanges= frohen Studenten nette Einlagen eingestreut, fo

daß der Humor allseitig nur so sprühte. Durch die Firmen Dr. Wander und Nestlé wurde den Hebammen ein ausgezeichnetes Zvieri offeriert. Als Extragabe spendete Neftlé den Café. Wir verdanken beiden Firmen die noble Gefte, die so viel dazu beigetragen hat, die Feier zu verschönern.

Bum Deffert wurde von einer Hebamme für die Jubilarinnen eine mächtige Torte gebacken, mit der Inschrift: Biel Blud den lieben Jubilarinnen. Biel Blud, das brauchen wir Beb-

Biele Jahre find unfere lieben Jubilarinnen treu auf ihren Posten gestanden; möge Gott ihnen vergelten, was sie Gutes getan haben in ihrem Leben. Und war es oft:

Bielleicht ein einsam Wirken, oft verkannt,

Vom Sturm umweht

Doch vor dem Höchsten gilt's wie Opferbrand, Wie ein Gebet

Run wünschen wir allen Kolleginnen von nah und fern recht viel Glück und Gottes reichster Segen im kommenden, neuen Jahr. Schauen wir mutig vorwärts, mit dem Gedanken:

Berr, Dir in die Sände Sei Anfang und Ende, Sei alles gelegt. Mit freundlichen Grüßen

E. Domig.

Sektion Ob- und Nidwalden. Zur Jahres-versammlung am 26. Januar 1954, 13.45 Uhr, im Hotel Rutli in Bergiswil, ergeht an alle Rolleginnen die freundliche Einladung, vollzählig daran teilzunehmen. Nach Erledigung der Traktanden wird uns Herr Meylan, Bertreter der Firma Reftle in Beven, den Säuglingsfilm zeigen und zu guter lett ein Gratiszvieri fpen-

Allen Kolleginnen viel Glück und Gottes

Segen in Beruf und Familie.
Dem abtretenden Zentralvorstand herzlicher Dank und ein frohes neues Jahr sowie dem neuen guten Mut und viel Blud.

Der Borftand.

Sektion Sargans-Werdenberg. Un unserer letzten Versammlung am 26. November 1953 in Sargans haben erfreulich viele Kolleginnen teilgenommen. Wir hörten einen Vortrag von herrn Dr. Kübler, Oberarzt im Krankenhaus Walenstadt, über Thrombose und Embolie, über deren Behandlung und eventueller Verhütung mit neuzeitlichen Medikamenten. Wir möchten Herrn Dr. Kübler an diefer Stelle den sehr gut ausgeführten und mit großem Interesse gehör-

ten Bortrag verdanken. Wir durfen auch, und darob ist die ganze Sektion sehr erfreut, wieder einen Zuwachs buchen. Frl. Hedwig Kalberer, Hebamme in Wangs, ist unserem Berein beigetreten und wir wünschen, daß sie ein eifriges Mitglied werde.

Unsere nächste Versammlung ist in Buchs im Volkshaus nach Ankunft der üblichen Züge. Da sie zugleich Hauptversammlung ist, erwarten wir euch vollzählig am 28. Januar.

Für den Borftand: B. Nadig.





Sektion Schaffhausen. Zum Jahreswechsel entbieten wir unseren Mitgliedern die besten Bünsche für eine erfolgreiche Tätigkeit in ihrem Berufe und für gute Gesundheit im neuen Jahr. Unseren franken Kolleginnen wünschen wir recht baldige Serstellung von ihrem Leiden und für die Butunft alles Gute.

PHAFAG A.-G., pharmazeutische Fabrik, SCHAAN

Unsere nächste Vereinsversammlung wird im Februar stattfinden. Ort und Zeitpunkt werden in der Rummer vom Februar befanntgegeben.

Mit freundlichen Grüßen

Für den Borftand: Frau Brunner.

Settion Solothurn. Unfere Generalversamm= lung pro 1954 wurde anläßlich der letzten Borstandssitzung von unserer Sektionsleitung auf den 19. Januar festgesetzt. Wir ditten daher alle Kolleginnen, von diesem Datum gest. Kenntnis zu nehmen und erwarten einmal fämtliche Settionsmitglieder pünktlich um 14 Uhr im Restaurant Meggerhalle in Solothurn. Um wieder ein= mal ein frobes Wiedersehen feiern zu können, bitten wir jest schon alle Kolleginnen, mit lustigen Ginlagen zum guten Gelingen unferes zweiten Teils beizutragen und mit viel Humor zu erscheinen. Gleichzeitig führen wir wiederum die beliebte Blückspäckliverlosung durch. Um eine ichone und große Verlofung durchzuführen und zur Aeufnung unserer schwindsüchtigen Kasse hoffen wir jedoch, noch recht viele Beschenke in Empfang nehmen zu dürfen. Wir bitten daher alle Spender, diese Gaben baldmöglichst unserer lieben Brafidentin zuzustellen. Bielen Dant.

Zur Erneuerung der Ausweise für das Jahr 1954 sind alle Mitglieder gebeten, dieselben mit Rückporto der Prafidentin zuzustellen.

Betreffend Abgabe der verdienten Jubilaums= teller werden alle Kolleginnen, die an der Generalversammlung auf eine 25jährige Bereins= dugehörigfeit zurücklicken können, höflich er-lucht, sich mit der Präsidentin bis 10. Januar 1954 in Berbindung zu setzen. Zum Jahreswechsel entbieten wir allen Mit-

gliedern viel Blud und Segen.

Für den Vorstand: Louise Riefer.

Settion Uri. Unfere Herbstwersammlung war bon einer erfreulichen Mitgliederzahl besucht. Leider wurde unsere Präsidentin, Frl. Kempf, in letter Stunde beruflich verhindert gu tommen; die Kaffierin, Frl. Ugnes Gisler, vertrat sie und erledigte den geschäftlichen Teil ziemlich

rafch. Wir fühlten uns geehrt, die Gründerin unserer Sektion, Frau Schmid, in unserer Mitte begrüßen zu dürfen, denn heute weilt fie als Jubilarin bei uns, fie, welche als erste mit viel Geschick das Steuer unseres Vereinsschifsseins führte. Leider war es uns nur vergönnt, sie in fehr bescheidenem Rahmen zu feiern. Un dieser Stelle danken wir ihr nochmals herzlich für ihr uneigennütiges Wirken und für ihre Treue, welche fie uns erfahren ließ. Wir freuen uns, fie wieder zu sehen, obwohl sie sich beruflich zurückgezogen hat, um sich ganz ihrer Familie zu

Eine fehr angenehme Ueberraschung brachte uns die Firma Galactina mit ihrem lehrreichen Vortrag, welcher mit intereffanten Filmstreifen eingerahmt wurde. Auch ein für uns felten gutes Gratiszabig ließ uns die Firma Galactina verabfolgen. Von ganzem Berzen sprechen wir hier unseren Dank aus, welchen wir auch in der Tat beweisen wollen, indem wir unseren befannten Galactina-Praparaten treu bleiben.

Ich bedaure fehr, daß der Borftand jo ftark beschäftigt ist und deswegen heute meine Wenigteit diese Berfammlung und das Gebotene nur unvollständig zu schildern vermag.

Bum neuen Sahr verdanken wir dem abtretenden Zentralvorstand in Verband und Krankenkasse aufs wärmste ihr treues Wirken; des Christfinds Segen wolle unsern Dank er-

Dem antretenden Vorstand wünschen wir gutes Gelingen und allen Kolleginnen von nah und fern schenke Gott ein gutes und glückliches neues Jahr, mit seinem Segen in Beruf und Familie. B. Gisler.

Settion Winterthur. Für das neue Jahr entbieten wir allen unseren Mitgliedern die herzlichften Glüd- und Segenswünsche.

Unsere Generalversammlung findet im Festruar statt. Wir laden Sie jetzt schon ein; wir werden einen Bortrag hören.

Der Borfiand.

Settion Zürich. Unfere Generalversammlung findet statt: Dienstag, den 26. Januar 1954, punkt 14 Uhr, im Zunfthaus zur Waag (Tele= phon 270730). Wir bitten unfere Kolleginnen herzlich, zahlreich zu erscheinen. Wer unentschul= digt durch Abwesenheit glänzt, muß 1 Fr. Buße bezahlen. Die Firma Dr. Wander AG. will so freundlich sein und uns nach dem geschäftlichen Teil einen Film vorführen. Liebe Kolleginnen, wir möchten sie auch freundlich bitten, unseren Blückssack ja nicht zu vergessen. Bielen Dant!

Und nun wünschen wir unseren lieben Kranken und gesunden Kolleginnen ein frohes und gesegnetes neues Jahr, daß die Kranken gesund werden und alle mit neuer Kraft und Freude ihren vielen Pflichten nachgehen können.

Das Jahr geht ftill zu Ende, nun fei auch ftill

In Gottes treue Bande leg ich nun Freud und Schmera, und, mas dies Sahr umichloffen, mas Gott, der Berr,

die Tranen, die gefloffen, die Bunden brennend heiß.

Warum es fo viel Leiden, fo furges Glück nur gibt? Warum denn immer scheiden, wo wir fo fehr geliebt? So manches Mug gebrochen, und mancher Mund

der erft noch hold gesprochen, du armes Berg warum?



Daß nicht vergessen werde, was man so gern vergißt: Daß diese arme Erde nicht unfre Heimat ist. Es hat der Herr uns allen, die wir auf ihn getaust, in Zions goldnen Hallen ein heimatrecht erkaust.

Hier gehen wir und streuen die Tränensaat in's Feld, dort werden wir und sreuen im selgen himmelszelt; wir sehnen und hienieden dorthin ind Vaterhaus und wissens: Die geschiedenen, die ruhen dort schon aus.

D, das ist sichres gehen durch diese Erdenzeit; nun immer vorwärts sehen mit selger Freudigkeit; wird uns durch Grabeshügel der klare Blick verbaut; Herr, gib der Seele Flügel, daß sie hinüberschaut.

Hilf du uns durch die Zeiten und mache fest das Herz, geh' selber uns zur Seiten und führ uns heimatwärts. Und ist es uns hienieden so öde, so allein,

D, laß in beinem Frieden uns hier schon selig sein. Eleonore Reuß.

Im Namen des Borftandes grüßt sie alle herzlich Frene Krämer.

#### Schmerzhafte Rachwehen.

"Die MELABON-forte-Kapfeln scheinen zur Behandlung von Nachwehen ganz besonders geeignet zu sein, sie wirken schnell und prompt und verursachen keinerlei schädliche oder unsangenehme Nebenwirkungen bei den stillenden Wüttern und ihren Kindern ..."

So urteilt die leitende Aerztin des Entbinsdungs: und Säuglingsheims dom Roten Kreuz, Dr. Hertha Natthorff, Berlin-Lichtenberg, in einer ausführlichen Arbeit, die in der "Allgemeinen Medizinischen Zentral-Zeitung" ersichienen ift.

Auch einheimische Aerzte und Sebammen haben mehrsach über günstige Ersahrungen mit MELABON-forte in der geburtshilslichen Prazis berichtet, so daß dieses Präparat jeder Sebamme empsohlen werden darf.



#### 23. Kantonaler Frauentag der Zürcher Frauen 311 Stadt und Land

Sonntag, 31. Januar 1954, im großen Börsensaal, Bleicherweg 5, Zürich 1, Nähe Paradeplat

#### Zeitgeist und Familie

10.30 Uhr Begrüßung

Prof. Dr. Georg Thürer, Teufen, Appenzell Außerrhoden: Zeitgeschehen und Familie

12.30 Ahr Semeinsames Mittagessen in der "Münz", Münzplat 3

14.15 Ahr Margrit Bosch-Peter, Zollikon Heutige Aufgaben in der Familie Pfarrer Oswald Studer, Buchs Ich. Zeitgeist und Familie

Bürcher Frauen

Unsere Generation ist in eine Zeit hineingestellt, die nach neuen Lösungen suchen muß. Auch das Jusammenleben in der Familie hat sich wesentlich verändert. Am Frauentag wollen wir versuchen uns klar zu werden, wo die Probleme liegen und wie wir unserem Familienleben, das sür die Entwicklung jedes einzelnen Menschen entscheid wichtig ist, neuen, vertieften Inhalf geben können.

Wir laden die Frauen des Kantons zu unserer gemeinsamen Tagung herzlich ein.

Die Frauenzentralen Zürich u. Winterthur

Einfriffskarfe, gülfig für den ganzen Tag, 2 Fr. Vorverkauf u. Vorbestellung im Sekrefariaf

Dorverkauf u. Vorbestellung im Sekrefariat der Jürcher Frauenzentrale, am Schanzengraben 29, Jürich 2, Tel. 25 69 30, und im Sekrefariat der Frauenzentrale Winterthur, Megagasse 2, in Winterthur, Tel. 2 15 20, zu den Bürostunden.



Un die Präsidentin des Schweizerischen Sebsammenverbandes wurde nachfolgende Bittschrift gerichtet:

"Angetrieben von einem großen Mitseid mit der Not der Mütter und Kinder in Indien, wo ich zwanzig Jahre Lang wirkte, wende ich mich vertrauensvoll mit einer Bitte um Silfe an Sie und durch Sie an die löbl. Zebammen der Schweiz. Ihr habt Euch ja auch in den Dienst an den werdenden Müttern und Kinder gestellt, so sinde ich sieher Berständnis um Mithilfe bei Ihnen und bitte darum, daß dieser mein Silseruf in der Febammen-Zeitung erscheinen darf-

Der Berein der St. Anna-Schwestern, Luzern, hat seit 25 Jahren Schwestern in der Mission Indien, und hat dort in Bimlipatam, Bezwada, Jaggannapet und Madugole Armenapotheken und Krankenhäuser, in denen Kranke aller Urt, arme und reiche ohne Unterschied von Religion und Raffe, fachgemäße Behandlung und liebevolle Pflege finden. Besonders widmen wir uns natürlich der Mütter und Kinder. So haben in unserem St. Unna-Sofpital, Bez., ichon fast 10000 Kinder das Licht der Welt erblickt. Biele davon find abnormale Geburten — Raifer schnitt, Wendungen, Zangengeburten usw. Oft werden diese Kranken von weither gebracht. Doch sogar bei Entsernungen von 40, 50 oder 70 Kilometern werden oft die Kranken nur auf einsachen Betten getragen, ganz gleich, ob die Sonne glühend brennt oder heftiger Regen strömt. So ein Transport ist sehr beschwerlich, braucht manchmal einen halben bis einen ganzen Tag und verzögert so die oft nötige Hilfe. Wie manche werdende Mutter wurde mit einer Uterus-Ruptur eingeliefert, weil der Transport zulange gedauert hatte. Wie manches Leben von Mutter und Kind könnte gerettet werden, wenn



für die Herstellung eines mit Vitamin C angereicherten

## SAUERMILCHSCHOPPENS

«Kuhmilch enthält nur zirka 1/5 des Vitamin C-Gehalts der Muttermilch, und diese geringe Menge vermindern wir noch durch Kochen und durch Verdünnen mit Schleim! Aus diesen Vergleichen ergibt sich die zwingende Notwendigkeit, dem mit Kuhmilch künstlich ernährten Kinde Vitamin C zuzuführen.»

(Aus dem Aufsatz Dr. W. Schürer, Biel, «Ascorbetten, ein neues Säuglingsdiäteticum mit reinem Vitamin C», Schweizer Hebamme Nr. 1, 1. Jan. 1950).

ASCORBETTEN sind erhältlich in Tuben zu 50 Tabletten 1.70 2.—

Gläsern zu 200 Tabletten 4.55 5.30

Spitalpackungen zu 2000 Tabletten 38.10 —.—

#### DR. A. WANDER A.G., BERN

Prospekte und Muster stehen zur Verfügung



wir ein Ambulanzauto hätten, mit dem wir die Frau schnell und sorgsältig zur Klinik transportieren könnten. Dieses Ambulanzauto würde und zugleich als Mobile-Dispensary von größer Bilfe fein bei unferen Besuchen in den Dorfern, die unfere Schwestern mit dem Urgt und den Hebammen-Schülerinnen regelmäßig ausführen.

Unser St. Anna-Hospital ist nämlich seit einisgen Jahren eine Hebammen-Schule, in der unter Leitung des Arztes und unserer Schwestern, von denen ja einige als Hebammen aus-gebildet sind (3. B. unsere Sr. M. Koller in der Pebammen-Schule in St. Gallen), indische Töckter als Hebammen gute Ausbildung finden. Wir freuen uns, daß die meisten unserer. Schü-lerinnen in Staatsexamen in Madras sehr gute Erfolge erzielten und dann im Spital und in den Dörfern ihren eigenen Landsleuten rechte Bilfe und viel Gutes erweisen fonnen.

Da ein großer Teil der Bevölkerung sehr arm ist, sind ungefähr 75 Prozent der Patienten unentgeltlich behandelt.

Doch nun wende ich mich an Sie und bitte recht herzlich um Ihre gütige Hilfe. Habt Ersbarmen mit den armen Müttern und Kindern im fernen Indien und gebt einen Beitrag zur Linderung dieser Not und zum Unkauf eines Umbulanzautos. Ich bin sicher, daß ich von Euch Bilfe erhalten werde und so mein großes Vertrauen in die Hebammen der Schweiz nicht enttäuscht wird. Mit recht herzlichem Danke zum boraus erwarte ich Ihre gütige Antwort.

Mit herzlichen Grugen bin ich

ergebenst sig. Sr. Walburga Schmid."

Laß fahren beine Spraen. Du anderst nicht dein Los Das Seuf ist dein, das Morgen Trägt Gott in seinem Schoß.

Und wie er's wird gestalten, Ergrunden kannst du's nicht; Doch glaubst du an sein Walten, So gehst du auch im Licht.

Und was er dir mag fenden, Du fragft es ftill und gern, Rommt es doch aus den Händen Des Beften aller herrn.

Nie Bann dein Morgen frübe, Dein Abend dunkel fein. Wenn deines Gottes Liebe Bibt ihren hellen Schein.

#### Büchertisch

Die Pestalozzi-Weltstiftung in Burich gibt ein mehrsprachiges Mitteilungsblatt heraus, in dem in Inapper Form periodisch über ihre Tätigkeit auf bem Gebiet der Welt-Jugendhilse insormiert. In der foeben erschienenen erften Rummer orientiert fie u. a. über das erfreuliche Ergebnis ihrer Silfsattionen für bie maffergeschädigten Kinder Hollands, Belgiens und Englands fowie über weitere Borhaben.

Das Ergebnis. Den Silferufen aus Rordeuropa, das im letten Februar von einer Flutkataftrophe heimgesucht murde, gab auch die Bestaloggi Beltstiftung fofort Folge. Sie trug durch die "Attion Bliggard", ben Bertauf von Sonderkuverts mit den hollandischen, islänbischen und dänischen Baffernotmarten, die Berausgabe eines Holland-Markenmäppchens und die Ausleihe eines Dokumentarfilms über die Berheerungen in den Niederstanden rund 77 000 SFr. zusammen.

Bas machte die Stiftung mit diefem Geld? Sie ge= währte Beiträge an die Wiederinstandstellung von Einrichtungen der Jugendhilse in den Notgebieten Hollands, Englands und Belgiens. Ferner übernahm fie für junge Schweizer, die in hollandischen Arbeitelagern bei Aufräumungsarbeiten mithalfen, einen Teil der Reisekoften. Die Stiftung hat ihre Baffernotattionen abgeschloffen. Die Geschäftsftelle besitt aber von den holland-Martenmäppchen und den Island-Ruverts noch Reftbeftande, die sie gegen Boreinzahlung von Fr. 5. — für das Mar-kenmäppchen und Fr. 2 50 für das Feland-Aubert weiterhin abgibt, folange der Borrat reicht.

Bublitationen. Bur Orientierung über Befen und Ziele der Weltstitung hat die Geschäftsstelle die bon Otto Binder versaste illustrierte Broschüre "Frohe Taten — Frohe Kinder" (Preis Fr. 3.—) sowie zwei Profpette (gratis auf Berlangen) herausgeben.

#### STELLENVERMITTLUNG

DES SCHWEIZ. HEBAMMEN-VERBANDES Frau L. JEHLE, Flühstraße 213, RIEDEN bei Baden

Tel. (056) 2 29 10. Anrufe über Mittagszeit und abends erwünscht. Mitglieder, die sich zur Vermittlung einer Stelle anmelden, sind gebeten das Anmeldeformular zu verlangen und Fr. 2 .- als Einschreibegebühr in Marken beizulegen.

Auf das Frühjahr sucht katholische Hebamme mit Luzerner Patent Jahresftelle in einen Spital. Aargauische Gemeinde mit vorwiegend resormierter

Bevölkerung sucht auf den Monat Marg eine junge, tüchtige Hebamme. Austunft gibt die Stellenvermitt-



Herr Fritz Haas aus Zürich 11 schreibt uns:

Mein Mädchen hatte keine Muttermilch. Ich probierte alles mögliche für Schoppen, aber die Kleine schrie jede Nacht. Seit Sie mir das Fiscosin-Muster zusandten und cosin-Muster zusandten und wir dies probierten, hatten wir Ruhe und die Kleine schlief die ganze Nacht. Ich kann Innen nur mittellen, daß hr Nährmittel das beste von Besten ist und bin wirklich erstaunt wie unser Bébé heute lich und varfieden ist lich und varfieden ist. lieb und zufrieden ist."

Eine Bestätigung mehr von der Wahrheit des Slogans:

# - die Retterin

Die Sänglingsnahrung par excellence.

ZBINDEN-FISCHLER & Co., BERN



Säuglingsnahrung

Rapperswil, 29. Juli 1953

AURAS: nature, mit Karotten-Zusatz, mit Vitamin B1 u. D2 Auras Vitam.



Verlangen Sie Gratis-

muster zur Verteilung an

die Wöchnerinnen von

Albert Meile AG. Bellerivestraße 53

Zürich 34

»Ein strahlendes Kind!«

Klosterfrau Aktiv-Puder

»Von langwierigem Wundsein befreit!« »Endlich Nächte ohne Kindergeschrei!« - Immer wieder hört man solche Äußerungen von den Eltern, die

### Die Stimme der Natur

ist es, wenn Ihr Kleiner seine Nahrung zurückweist oder erbricht. Geben Sie ihm dann die bewährte

#### Trutose-Kindernahrung

sie wird von jedem Kinde gern genommen und gut vertragen.

Sie enthält alle lebenswichtigen Nährund Aufbaustoffe, sie stärkt, bildet Knochen und macht widerstandsfähig gegen Krankheiten.



Preis per Büchse Fr. 2 .-

K 250 B



Muster und Prospekte bereitwilligst vom Fabrikanten:

> AURAS AG. in Clarens (Vd.)

Eine Mutter schreibt uns spontan:

"Hiermit möchte ich Ihnen mitteilen, daß ich mit AURAS Kindermehl sehr rufrieden bin. Habe es schon meinem ersten Kindlein mit Erfolg gegeben, nun habe ich beim Zweiten angefangen, es eträgt es wirklich prima trotzdem es eine Frühgeburt von nur 4 Pfund war."

Frau St.

Telephon (051) 34 34 33



Erhältlich überall in Apotheken, Drogerien und guten Lebensmittelgeschäften



## für Säuglinge und Kinder

das vitaminreiche Lebertranpräparat ohne Trangeschmack

1 cc Sana-sol enthält:

1000 I. E. Vitamin A 250 I. E. Vitamin D

Der Vitamingehalt wird durch die physiologisch-chemische Anstalt der Universität Basel ständig kontrolliert,

Sana-sol

ist in allen Apotheken erhältlich

#### Das wohlschmeckende

# VI-DCA Dragée

#### mit seiner Schokoladefüllung

enthält die für den Organismus wichtigen Vitamine D und A in wohl abgewogenem Verhältnis.

#### Vitamin D

sorgt für ein gut entwickeltes Knochengerüst und kräftige Zähne.

#### Vitamin A

macht die Schleimhäute widerstandsfähig gegen Infektion und schützt vor Erkältungskrankheiten.

#### VI-DE-A

ist deshalb angezeigt

für Schwangere und stillende Mütter für Kleinkinder und die heranwachsende

Jugend

für jedes Alter in der sonnenarmen Jahreszeit

Flacons zu 50 Dragées

Dr. A. Wander A.G. Bern



## Brustsalbe **Sebes**

verhütet, bei Beginn des Stillens angewendet. das Wundwerden der Brustwarzen und die Brustentzündung. Seit Jahren in ständigem Gebrauch in Kliniken und Frauenspitälern.

Topf mit sterilem Salbenstäbchen: Fr. 4.12 inkl. Wust.

Erhältlich in Apotheken oder durch den Fabrikanten:

Dr. Christ. Studer & Cie., Bern

K 2023 B

Auch das
ist Kollegialität,
wenn Sie bei Ihren Einkäufen unsere
Inserenten berücksichtigen und sie
weiterempfehlen